

# RDA auf der Zielgeraden

## Umstieg in den D-A-CH-Ländern

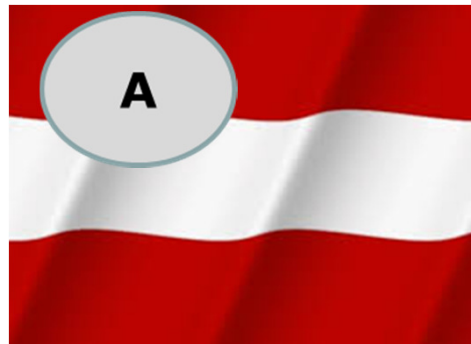


# DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

- RDA im deutschsprachigen Raum = D-A-CH
- Warum internationale Standards, warum RDA?
- Wo stehen wir?
- Was steht noch aus?
- Was ist wichtig zu wissen?

Ihre Fragen

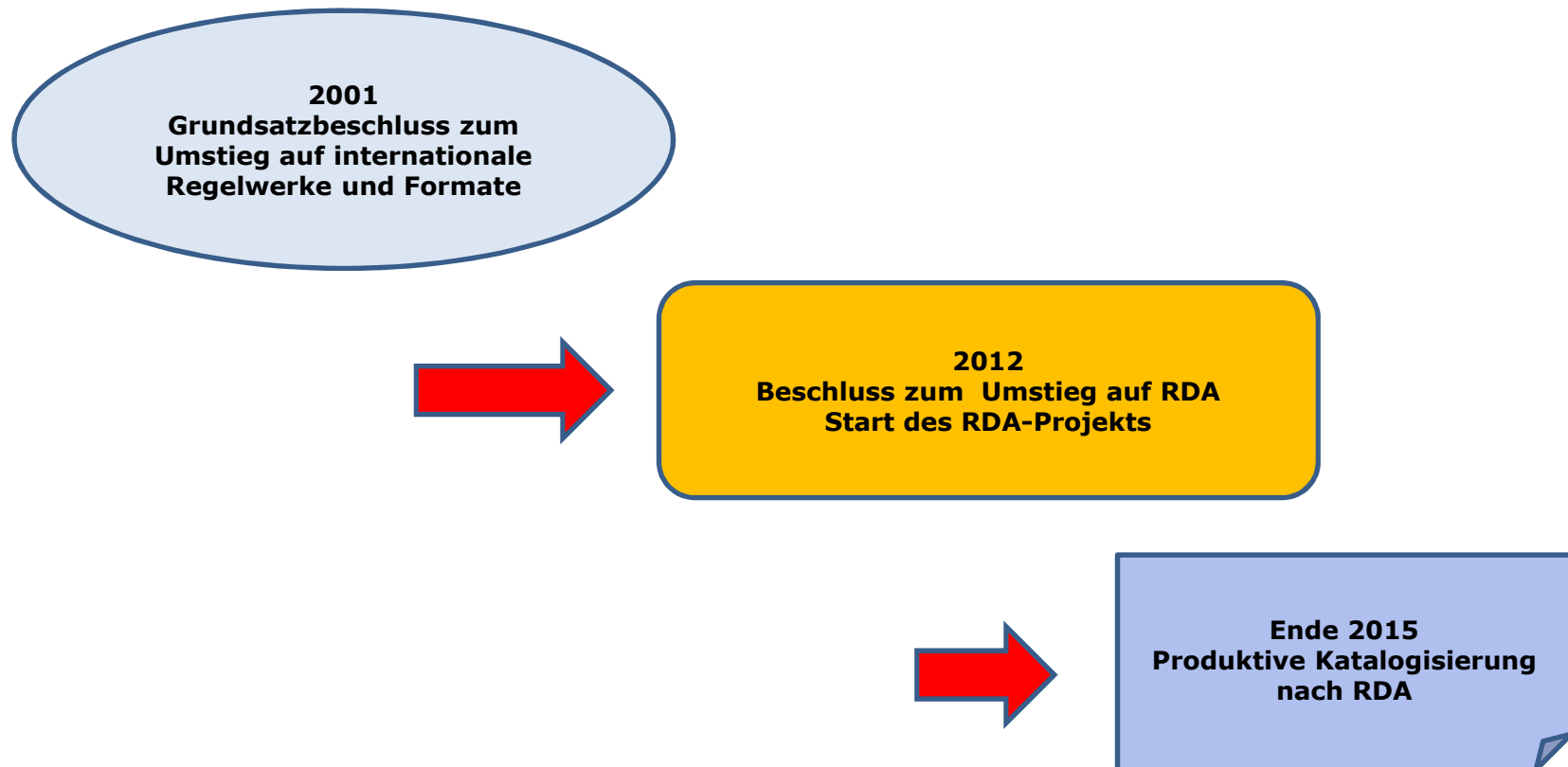
# Was ist D-A-CH?



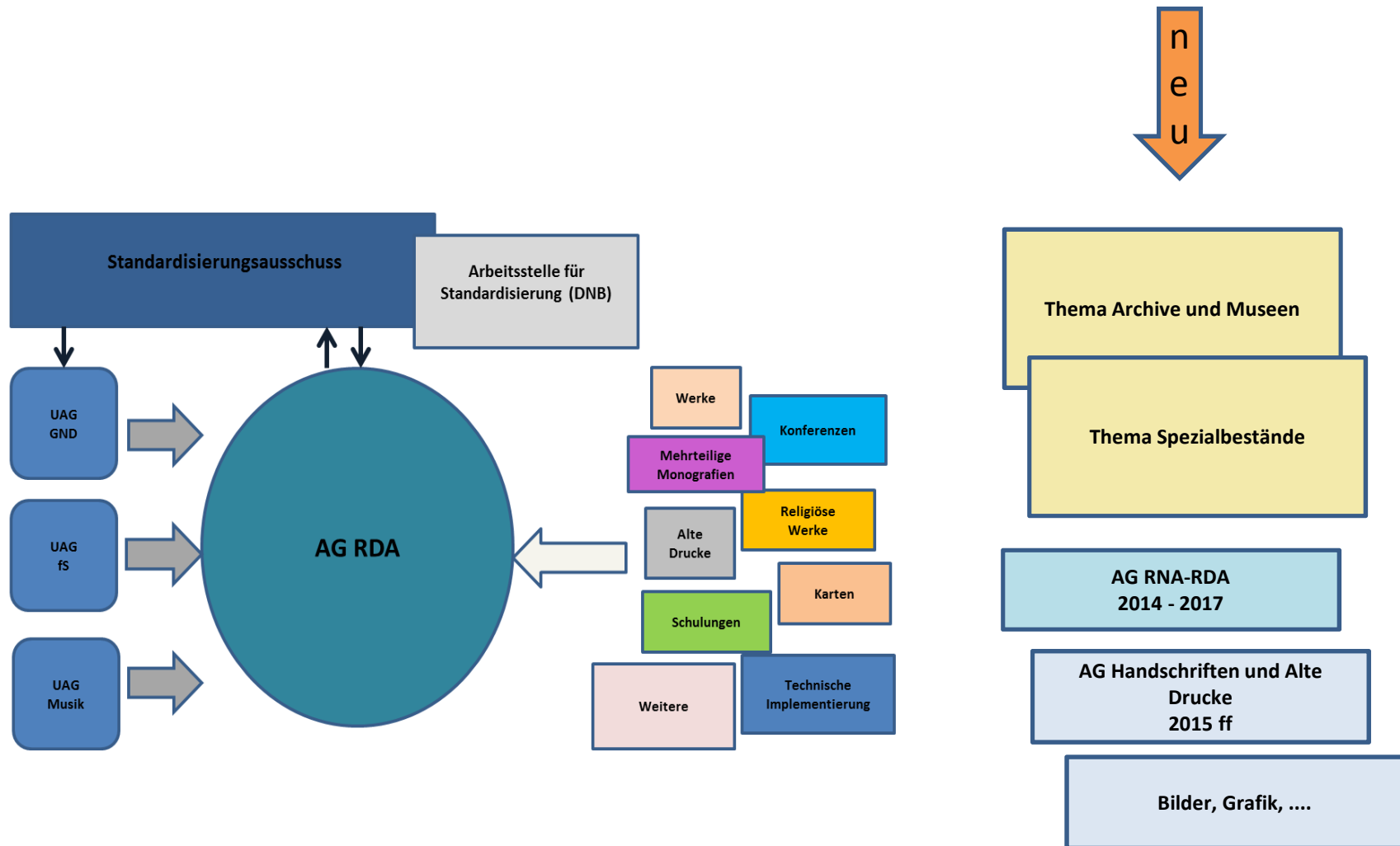
# Wer ist für D-A-CH zuständig?



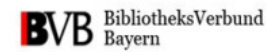
# Internationalisierung der deutschen Standards



# Arbeitsgruppen – alt und neu







## Kooperatives Projekt in drei Ländern



## Arbeitsgruppe Nationalbibliotheken

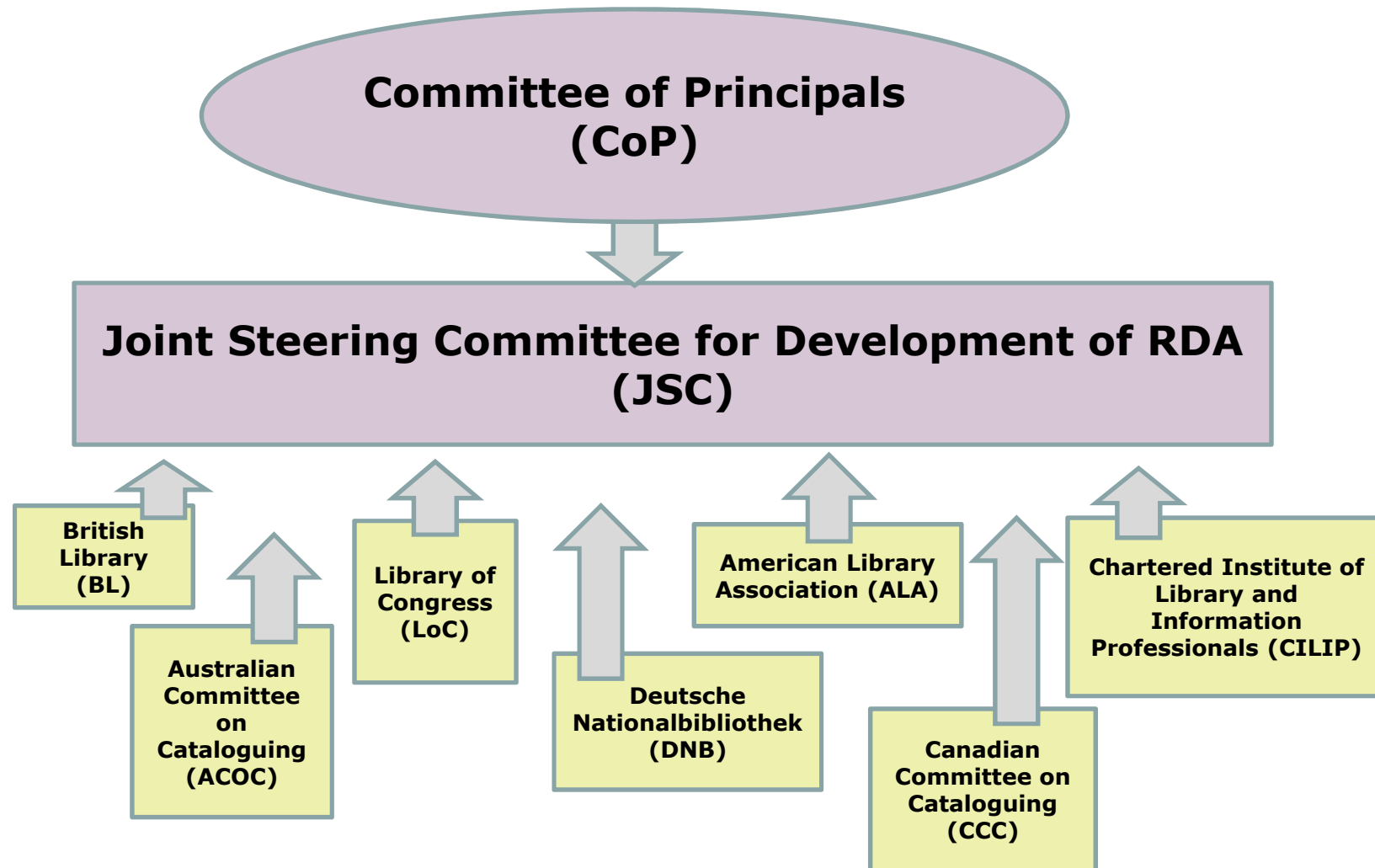




# RDA und D-A-CH

- Die Implementierung der RDA im deutschsprachigen Raum ist ein kooperativer Prozess.
- Deutschland, Österreich und die deutschsprachige Schweiz haben sich hierfür zusammengeschlossen.
- Es ist ein Projekt mit 16 Partnern entstanden. Dazu gehören Nationalbibliotheken, Bibliotheksverbände, Staatsbibliotheken, Öffentliche Bibliotheken und Spezialbibliotheken.
- Die Nationalbibliotheken der drei Länder haben sich zusammengeschlossen.
- Die Arbeit wird in kooperativ besetzten thematischen Arbeitsgruppen durchgeführt.

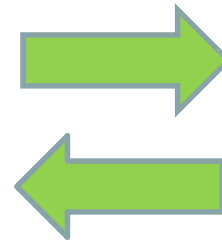
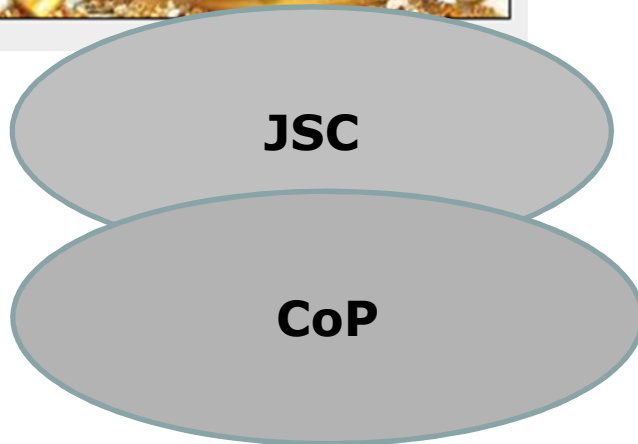
# Gremien



## EURIG

- European RDA Interest Group
- Forum für Erfahrungsaustausch und Information für alle potenziellen Anwender der RDA in Europa
- Europäische Nationalbibliotheken und große europäische Forschungsbibliotheken, AG Verbund
- <http://www.slainte.org.uk/eurig/index.htm>

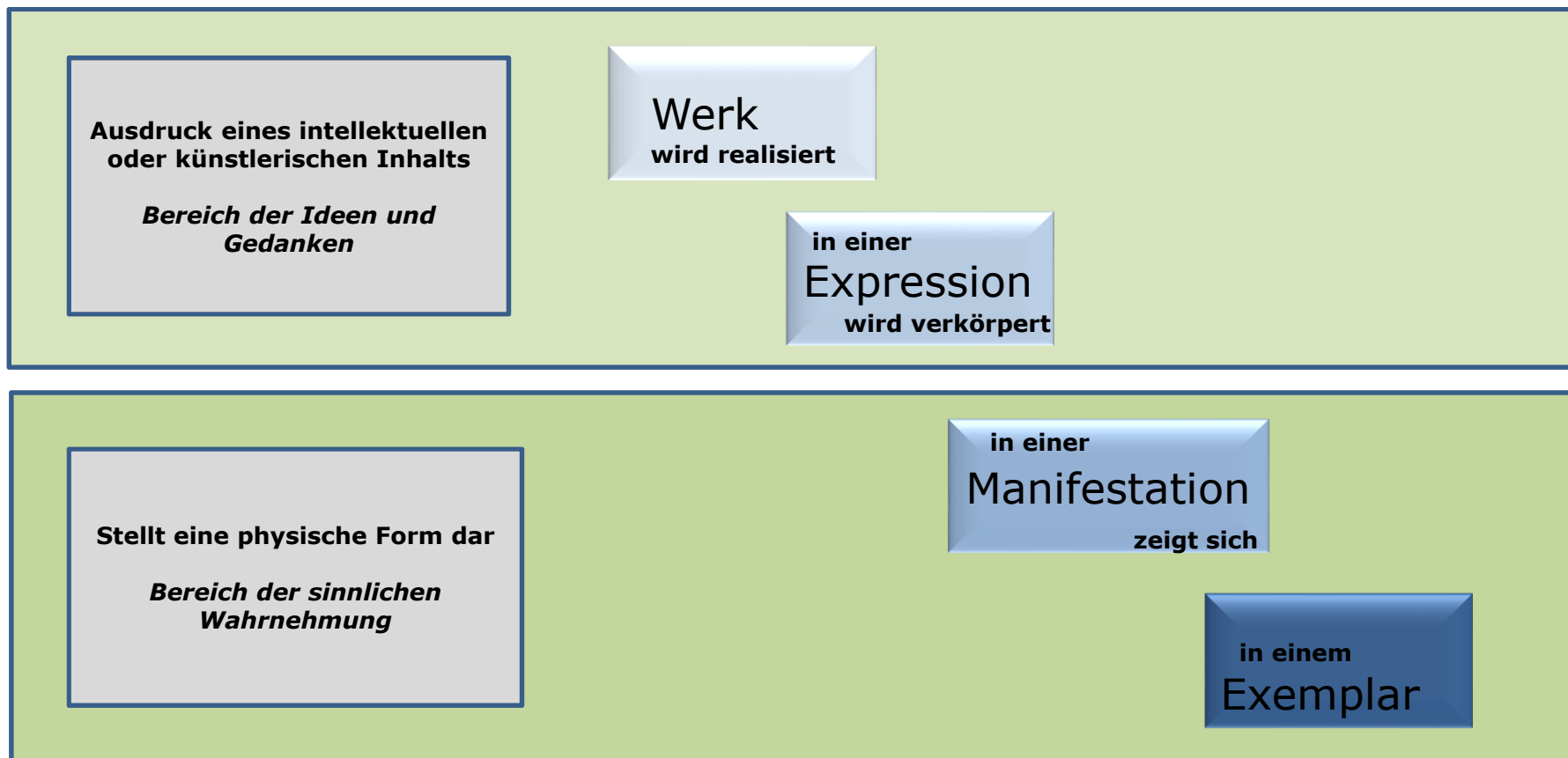




# Warum Standards, warum RDA?



# Strukturierte Darstellung der Daten nach FRBR



# Beispiel





# Beispiel – formatneutral – vollständig

RDA	Element	Inhalt
2.3.2	Haupttitel	Orgueil & préjugés
2.4.1	Verantwortlichkeitsangabe	Jane Austen ; traduit de l'anglais par Éloïse Perks et révisé pour cette édition
2.8.2	Erscheinungsort	Paris
2.8.4	Verlagsname	Milady romance
2.8.6. 2.8.6.6	Erscheinungsdatum	2015
2.12	Gesamttitelangabe	Collection Pemberley
2.15.1.4	Identifikator für die Manifestation	978-2-8112-1388-6
2.15.1.7	Bindeart	broschiert
3.2	Medientyp	Ohne Hilfsmittel zu benutzen
3.3	Datenträgertyp	Band

Manifestation

# Beispiel – formatneutral – vollständig

RDA	Element	Contentue
3.4.5.2	Umfang	523 Seiten
3.5.1.3 3.5.1.4.14	Maße	18 cm
4.2 4.2.1.3	Preis	EUR 7,60
6.2.2	Bevorzugter Titel des Werks	Pride and prejudice 
6.9.1.3	Inhaltstyp	Text
6.11	Sprache der Expression	Französisch
19.2	Geistiger Schöpfer	Austen, Jane
18.5 Anh. I	Beziehungskennzeichnung	Verfasser
20.2	Mitwirkender	Perks, Èloise
18.5 Anh. I	Beziehungskennzeichnung	Übersetzer 

# Werkclustering

## Werk

**6.2.2 Bevorzugter Titel des Werks - Pride and prejudice**

**19.2 Geistiger Schöpfer - Austen, Jane**

## Expression

**20.2 Mitwirkender - Perks, Èloise**

**18.5, Anh. I, Beziehungskennzeichnung - Übersetzer**

## Manifestation

**2.3.2 Hauptitel - Orgueil & préjugés**

.....

## Exemplar

**BnF Tolbiac – Rez-de-jardin – magasin  
2015- 9607**

# Werkclustering

**Werk**  
**6.2.2 Bevorzugter Titel des Werks - Pride and prejudice**  
**19.2 Geistiger Schöpfer - Austen, Jane**

**Manifestation**  
**2.3.2 Haupttitel**  
**Orgueil & préjugés**

**Manifestation**  
**2.3.2 Haupttitel**  
**Stolz und Vorurteil**

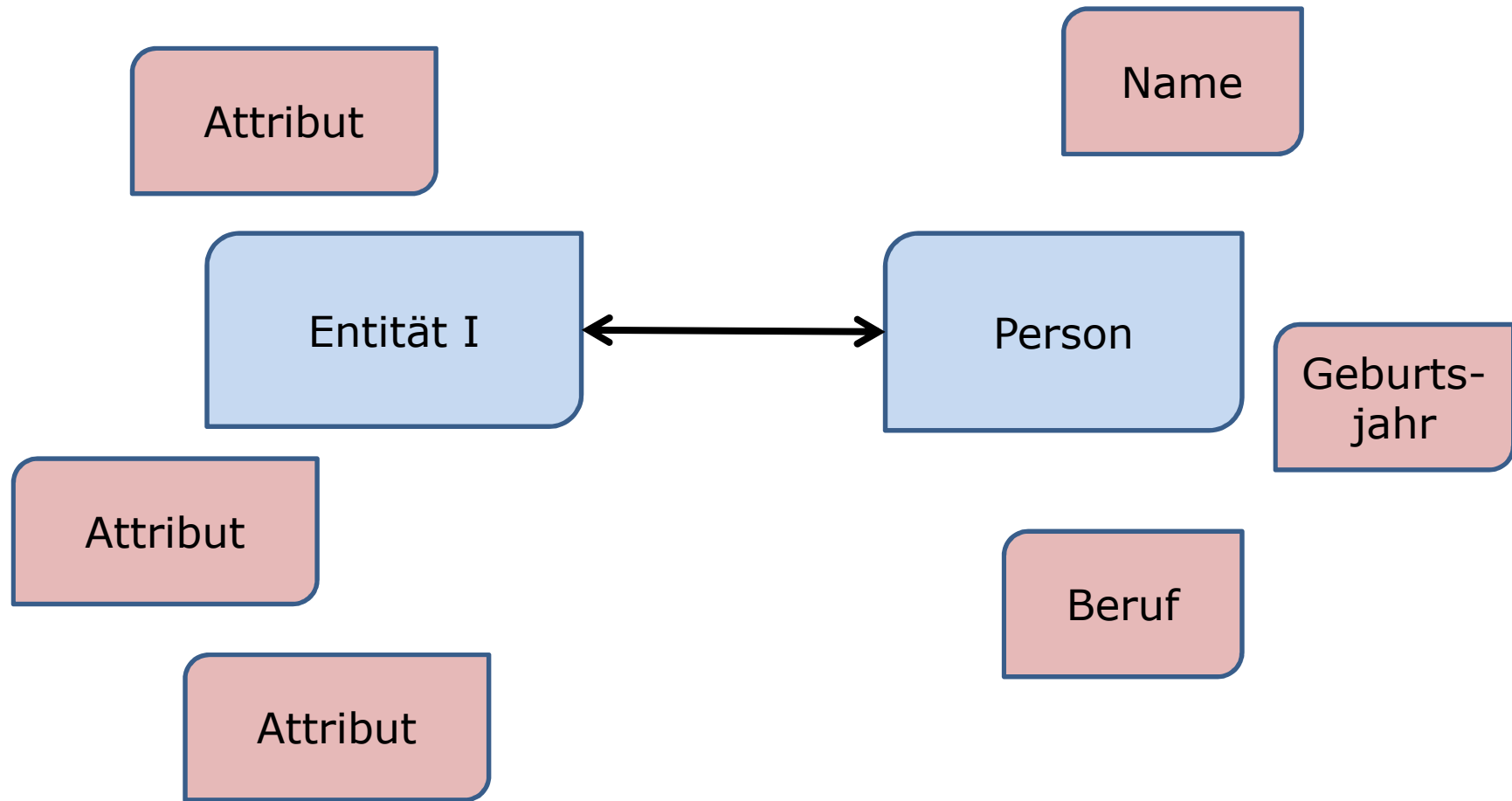
**Manifestation**  
**2.3.2 Haupttitel**  
**Orgoglio e pregiudizio**

**Manifestation**  
**2.3.2 Haupttitel**  
**Stolthet och fördom**

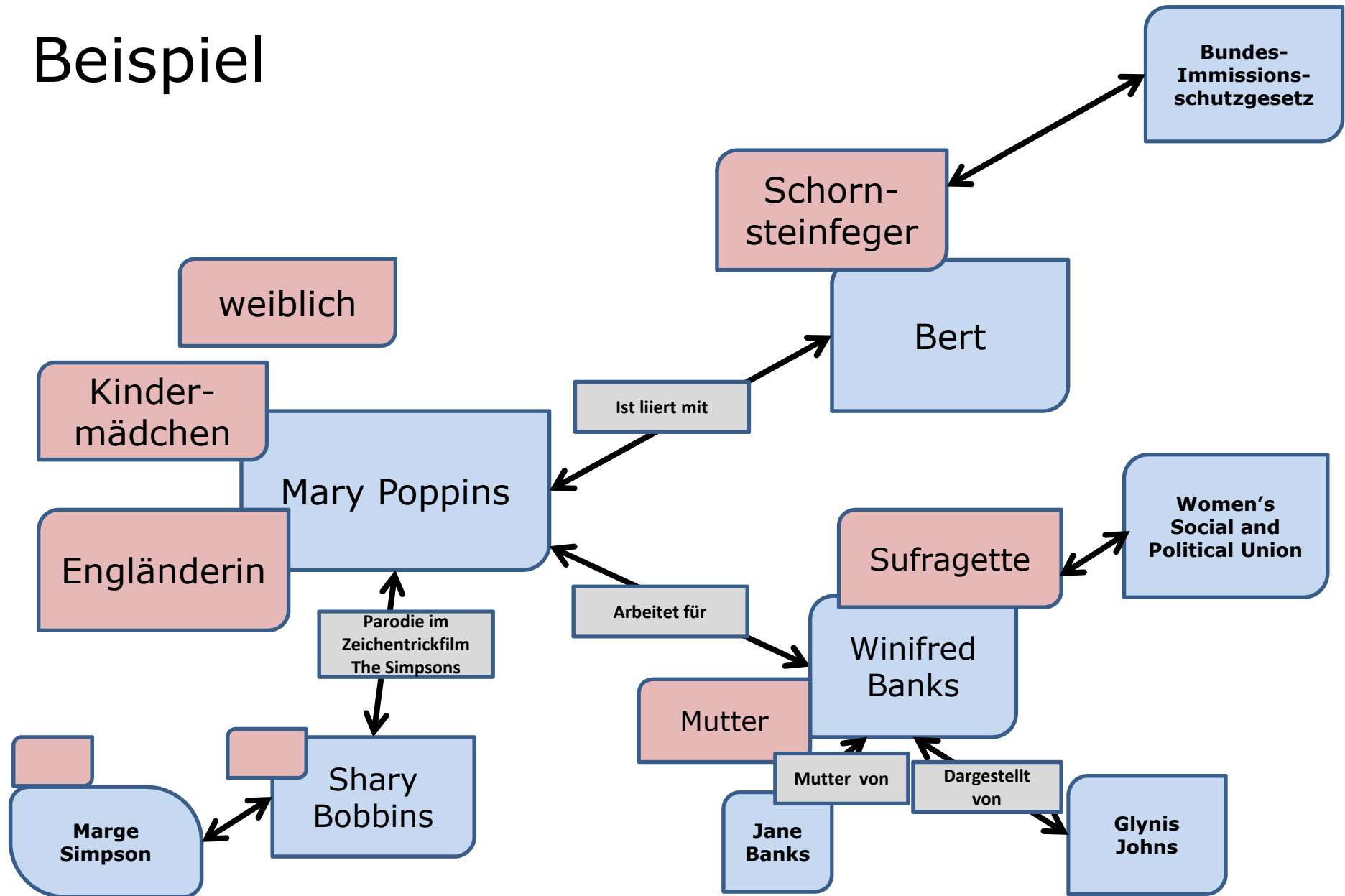


# Beschreibung von Entitäten

## Darstellung von Beziehungen



# Beispiel



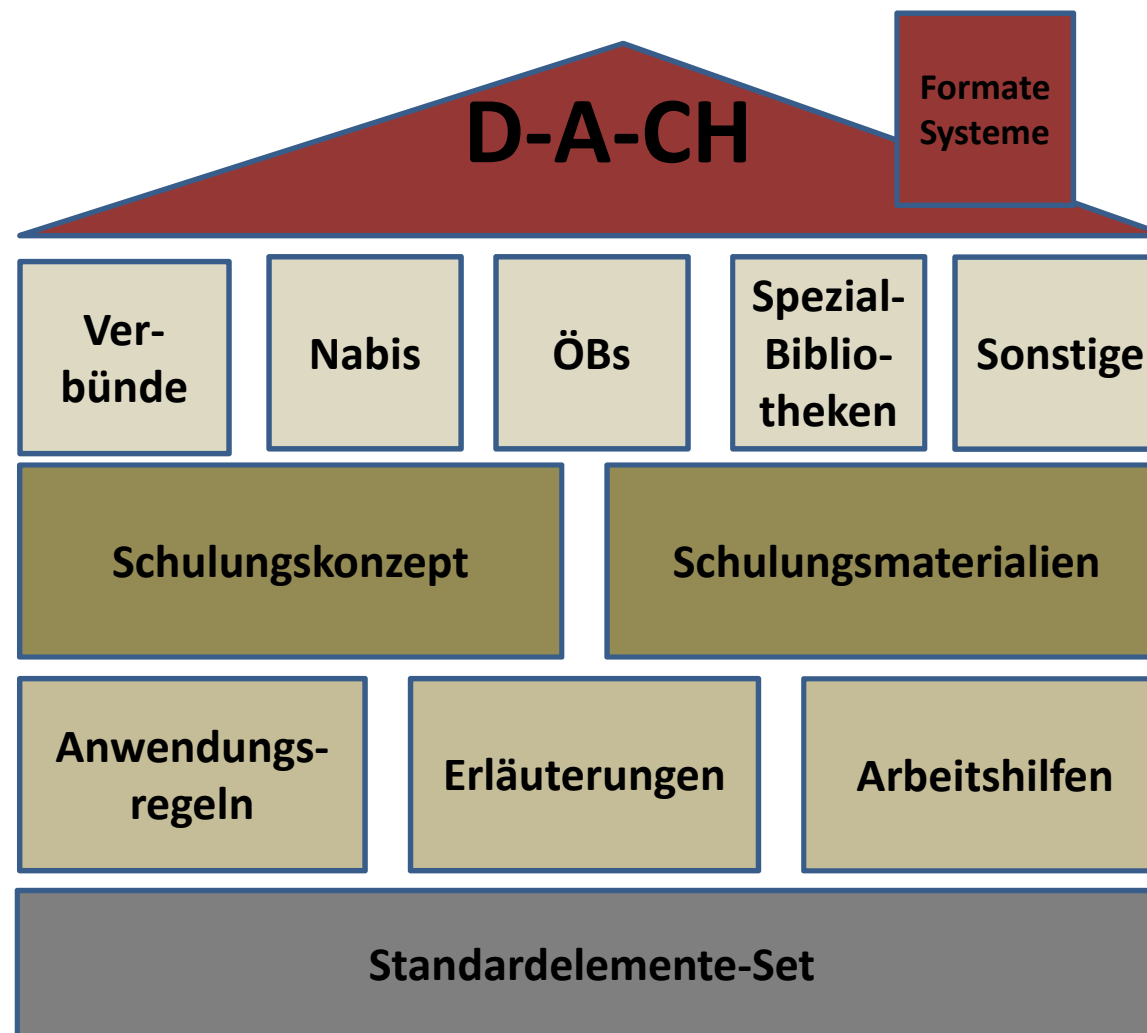


# Warum Standards, warum RDA?

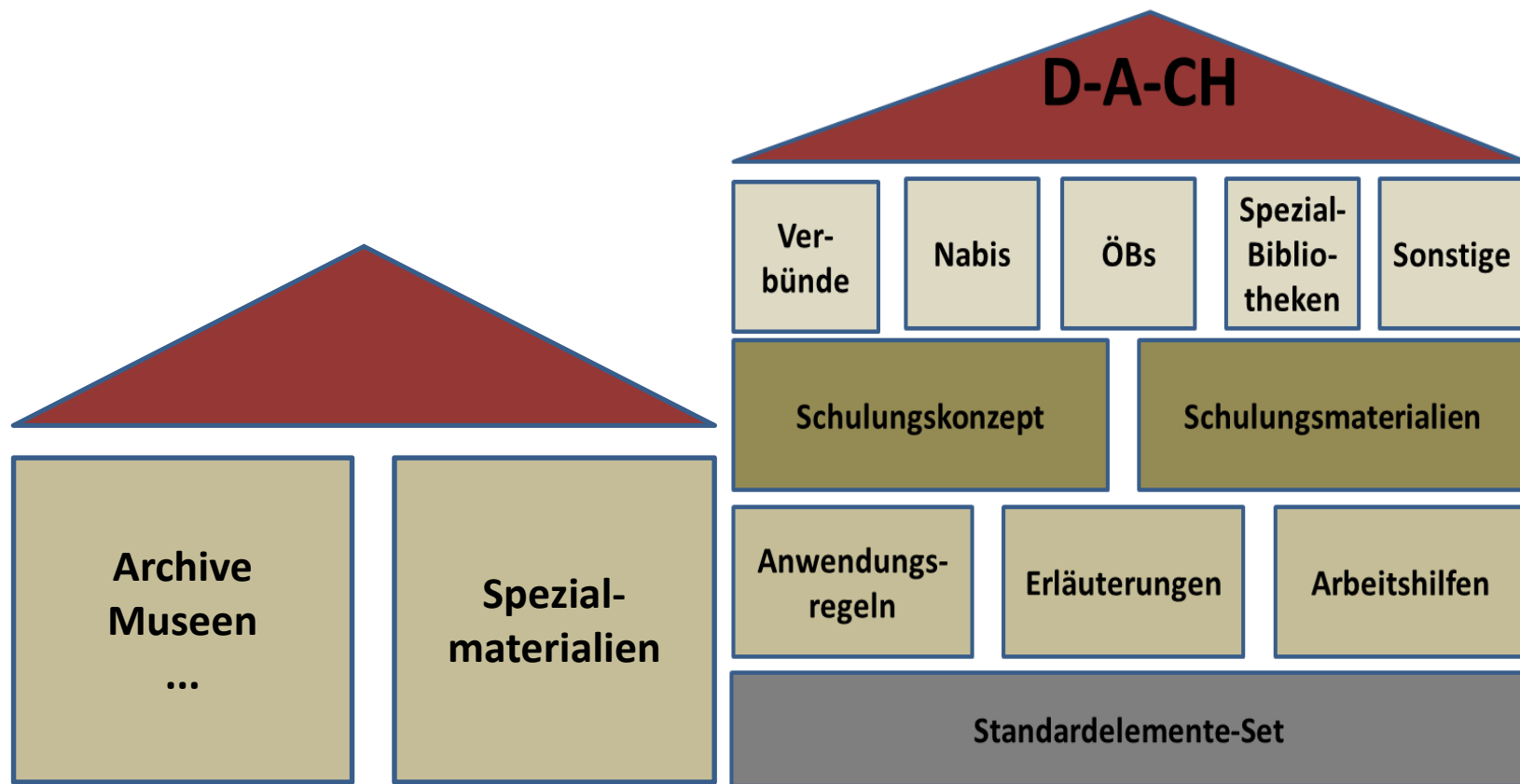
- Veränderte Benutzungsanforderungen verlangen eine veränderte Datenaufbereitung.
- Gedächtnisinstitutionen rücken näher zusammen.
- RDA basiert auf einem Modell, das eine sehr strukturierte Datenerfassung ermöglicht.
- RDA bedient die Anforderungen an die Vernetzung von Daten über Relationierungen.

# Was haben wir erreicht?

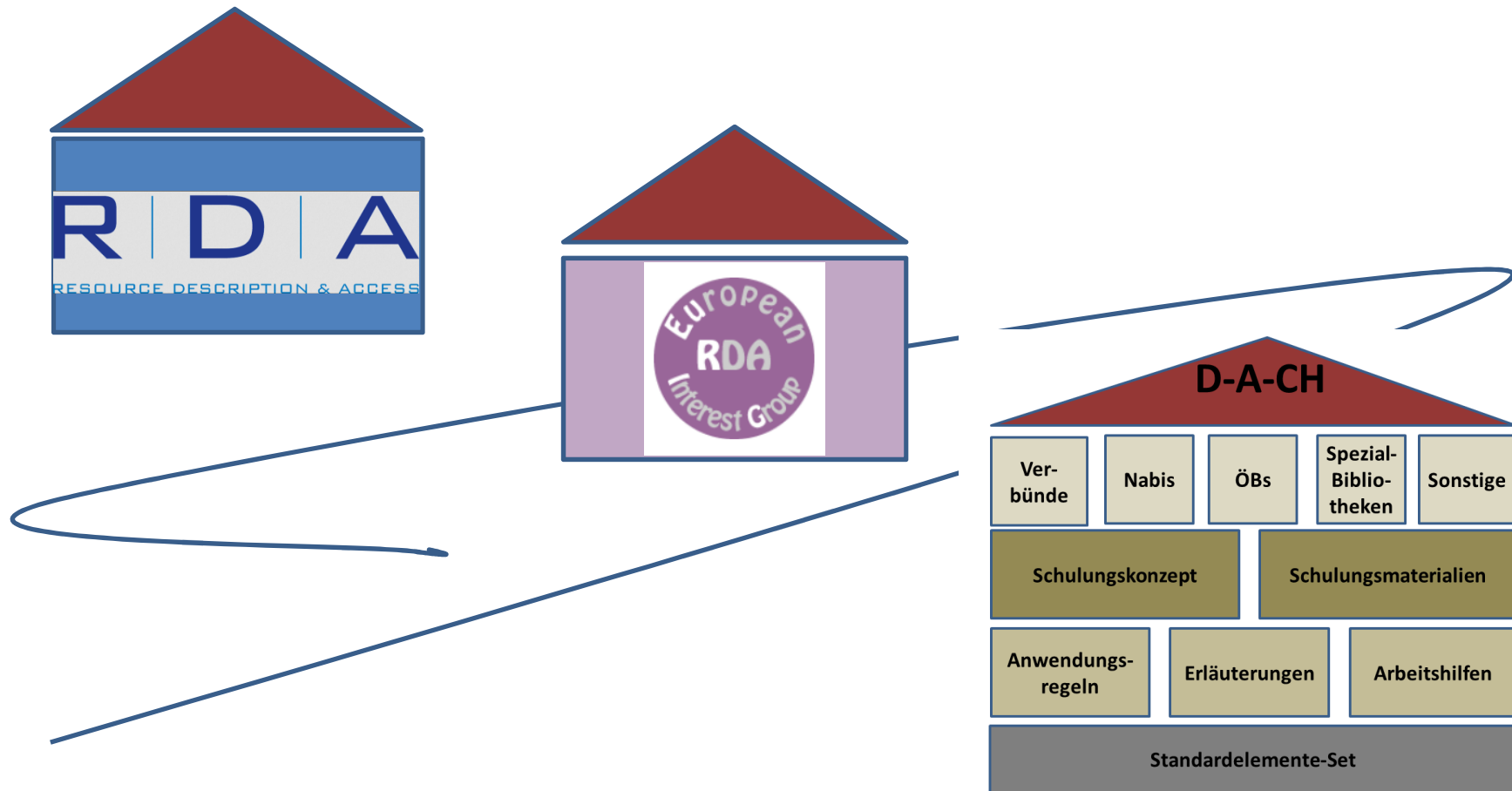
# Das D-A-CH-Haus



# Die Anbauten



# Die RDA-Straße



# RDA Toolkit - Konsortiallizenz

- Vereinbarung mit ALA Publishing über eine Konsortiallizenz für alle beteiligten Partner in der Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Organisation bei der DNB
- Laufzeit ein Jahr
- 400 gleichzeitige Zugriffe

# Übersetzung

- **November 2012** die DNB stellt die deutsche Übersetzung auf ihrer Website zur Verfügung
- **Mai 2013** der deutsche RDA-Text und die deutsche Oberfläche erscheinen im RDA Toolkit
- **August 2014** die D-A-CH Anwendungsrichtlinien sind im RDA Toolkit

→ Die englische Version ist immer am aktuellsten.

→ Aber: Die jeweilige aktuelle deutsche Übersetzung im RDA Toolkit ist die Arbeitsgrundlage für die tägliche Arbeit in den Bibliotheken und katalogisierenden Institutionen.

# RDA-Schulungskonzept

	Module
1	Einführung und Grundlagen
2	Basiswissen Katalogisierung (Theorie)
3	Basiswissen Katalogisierung: Monografien und fortlaufende Ressourcen (Praxis)
4	Normdaten
5A	Aufbauwissen Katalogisierung: Monografien
5B	Aufbauwissen Katalogisierung: Fortlaufende Ressourcen
6	Spezialschulungen

	Zielgruppen
1	Personen, die einfache Katalogisate erstellen, Fremddatennutzer
2	Personen, die schwierige Katalogisate erstellen
3	Personen, die spezielle Ressourcen erschließen (z. B. Karten, Musikalien)
4	Personen mit passiven Regelwerkskenntnissen (z. B. Benutzung, Fachreferate, Erwerbung, Systemverantwortliche)
5	Personen, die nur Normdaten erfassen und korrigieren

<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Schulungen>



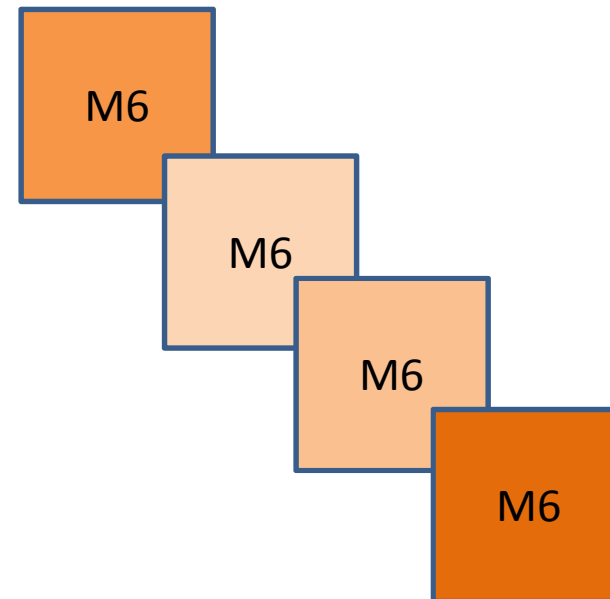
# Spezialschulungen

Modul 6AD  
Alte Drucke

Modul 6J  
Juristische Werke

Modul 6M  
Musik

Modul 6R  
Religiöse Werke





Modul	Modul 6 Alte Drucke, Teil 1
Version, Stand	Formatneutral, 27.04.2015
<b>Titel/Thema</b>	<b>Definition und Übertragen</b>
Beschreibung des Themas (Lernziel)	Den Teilnehmenden wird vermittelt, in welchen Fällen eine Ressource als Alter Druck aufgefasst wird, welche speziellen Regelungen bei der Übertragung Alter Drucke zu beachten sind. Auch das Erfassen/Übertragen von Zahlen wird thematisiert.
Zielgruppe(n)	3
Regelwerksstellen	Glossar, 1.7.2, 1.7.3, 1.7.4, 1.7.5, 1.8.1, 1.8.2
Anwendungsrichtlinien	1.7.2 D-A-CH, 1.7.4 D-A-CH, 1.7.5 D-A-CH, 1.8.1 D-A-CH, 1.8.2 D-A-CH
Zeitschätzung	60 Minuten

### Was ist ein Alter Druck?

Der Übergang vom Alten Druck zum modernen wird mit der Erfindung der Schnellpresse/Maschinenpresse am Anfang des 19. Jahrhunderts in Verbindung gebracht. Als „Alte Drucke“ werden demnach Drucke bezeichnet, die noch auf einer Handpresse hergestellt wurden. „Moderne“ Drucke sind auf einer Maschinenpresse hergestellt.

Für ein rationelles Arbeiten ist es wenig zweckmäßig, bei jedem Druck zu prüfen, ob er auf einer Hand- oder Schnellpresse hergestellt wurde. Deshalb wird (ähnlich wie das Jahr 1501 als „terminus ante quem“ für Inkunabeln) üblicherweise ein Jahr als Zeitgrenze festgelegt. Dieses ist traditionell das Jahr 1800 oder das Jahr 1850.

Im RDA-Glossar ist unter dem Stichwort „Alte Drucke“ die Übergangszeit von der Hand- auf die Schnellpresse auf die Zeit „circa 1825 – 1830“ festgelegt. Diese Zeitspanne präzisiert die traditionellen Zeitgrenzen und macht sie gleichzeitig vage. Ob ein Druck aus dieser Zeitspanne als „alt“ oder als „modern“ aufgefasst wird, liegt im Ermessen der Katalogisierenden. Ob dieses Ermessen auch auf den gesamten Zeitraum von 1800 bis 1850 ausgedehnt werden kann, ist fraglich, ebenso, ob spätere Handpressendrucke wie Alte Drucke erfasst werden können.

RDA gibt hier einen Ermessungsspielraum, der ggf. in den einzelnen Institutionen präzisiert werden kann.

Alte Drucke weisen Besonderheiten auf, die zum Teil in RDA und in den D-A-CH-AWR berücksichtigt werden. Bei der Beschreibung von Alten Drucken müssen alle dort beschriebenen Regelungen angewendet werden, wenn sie ein Standardelement betreffen.

### Übertragen - Allgemeines

Titel, Verantwortlichkeitsangabe, Ausgabevermerk, Erscheinungsort und Verlagsname sowie die Gesamttitelangabe werden so erfasst, wie sie in der Informationsquelle erscheinen.

Alte Drucke unterscheiden sich von modernen Publikationen u. a. durch eine wenig standardisierte Orthografie und durch eine ausgeprägte typografische Gestaltung. Dies erfordert besondere Aufmerksamkeit bei der Übertragung von Elementen und besonderen Regelungen dafür. Ziel der Übertragung ist es, möglichst viele Gestaltungselemente der Ressource zu erhalten, um eine möglichst präzise Identifizierung der beschriebenen Ressource zu gewährleisten und die Unterscheidung ähnlicher Manifestationen zu ermöglichen.

Besonders die Übertragung der Großschreibung, von Satz- und diakritischen Zeichen sowie von Symbolen (damit sind z. B. Abkürzungen und Ligaturen gemeint) ist hier zu berücksichtigen.

### Großschreibung

Die Groß- und Kleinschreibung der Informationsquelle wird unverändert übernommen. Bei Wörtern, die in Versalien (Majuskeln, Großbuchstaben) oder mit Kapitälchen gesetzt sind, wird im Allgemeinen nur der 1. Buchstabe unverändert übernommen, die folgenden Buchstaben werden als Kleinbuchstaben erfasst.



**Schulungen der MultiplikatorInnen  
für die bibliografischen Daten**

**April – August 2015**

**Schulungen für die bibliografischen  
Daten**

**September – Dezember 2015**








**Schulungsunterlagen der AG RDA**

**Teilnahmebestätigung**

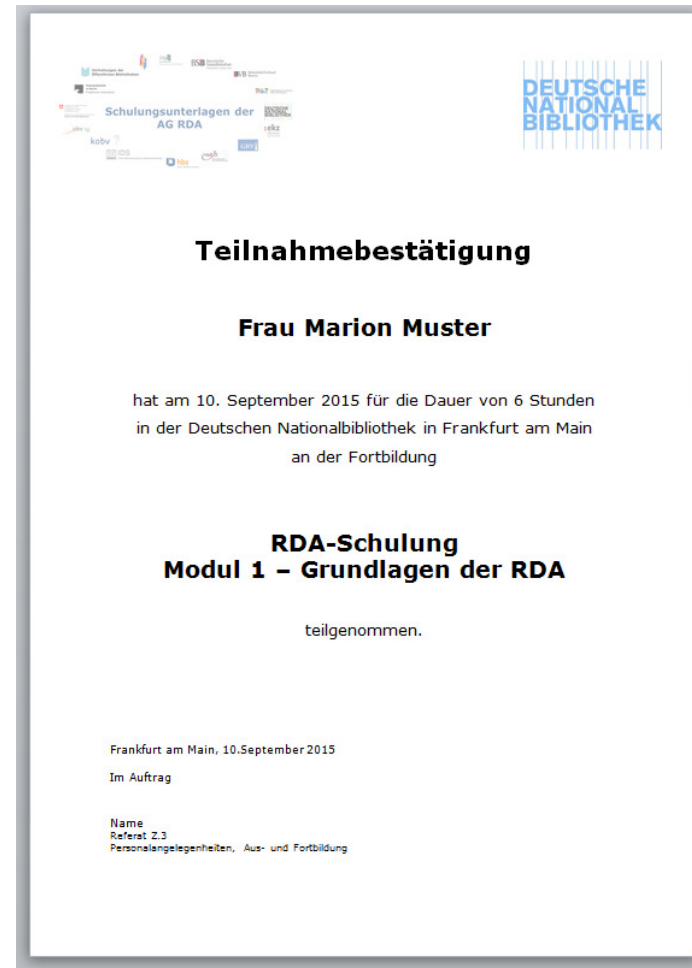
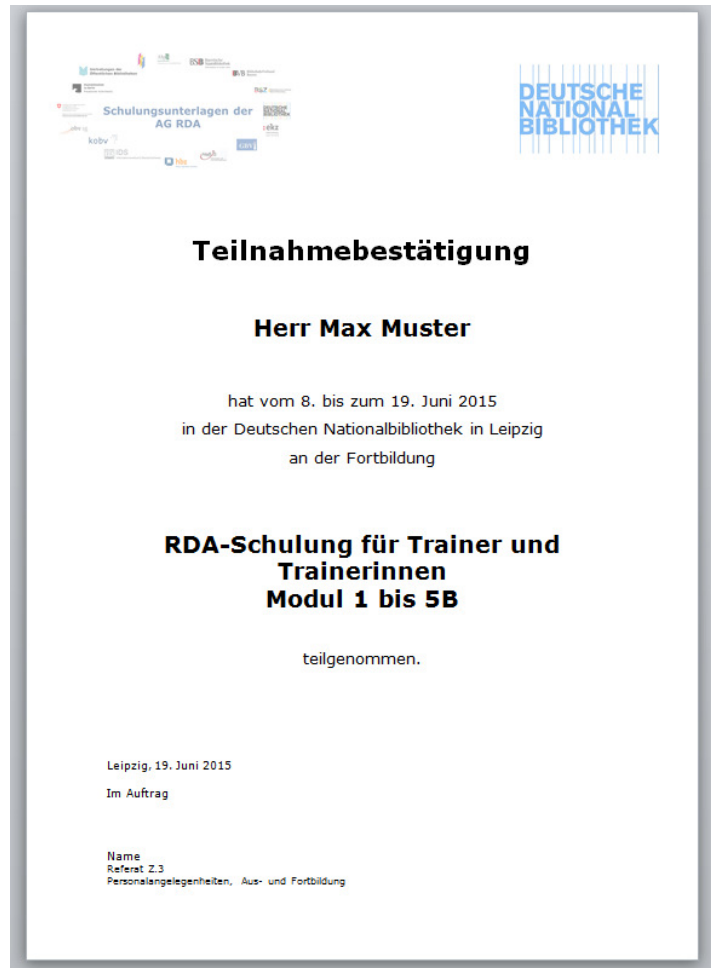
**Frau Renate Behrens**

hat am 10. September 2015 für die Dauer von 6 Stunden  
in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main  
an der Fortbildung

**RDA-Schulung  
Modul 1 – Grundlagen der RDA**

teilgenommen.

Teilnahmebescheinigungen für alle Projektpartner



# RDA

## Schulungen für nicht einem Verbund Angehörige

DEUTSCHE  
NATIONAL  
BIBLIOTHEK

DNB, Frankfurt	<b>RDA ante portas</b> Eine Einführung in den internationalen Standard RDA und seine Implementierung im deutschen Sprachraum, zugleich Herbstfortbildung der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) 2015	9. und 10. November 2015	DNB AKMB/Initiative Fortbildung	Renate Behrens (DNB) <a href="mailto:r.behrens@dnb.de">r.behrens@dnb.de</a>  Evelin Morgenstern <a href="mailto:morgenstern@initiativefortbildung.de">morgenstern@initiativefortbildung.de</a>	mit Angabe der Rechnungsadresse bei Evelin Morgenstern <a href="mailto:morgenstern@initiativefortbildung.de">morgenstern@initiativefortbildung.de</a>  Anmeldeschluss: 03. November 2015 <a href="#">Informationen und Programm</a>
DNB, Frankfurt	<b>RDA komplett</b> alle Interessierten	1. bis 4. Februar 2016	DNB Partner RDA-Projekt	Renate Behrens (DNB) <a href="mailto:r.behrens@dnb.de">r.behrens@dnb.de</a>  Silke Horny (BSZ) <a href="mailto:Silke.Horny@bsz-bw.de">Silke.Horny@bsz-bw.de</a>  Silke Sewing (ZDB) <a href="mailto:silke.sewing@sbb.spk-berlin.de">silke.sewing@sbb.spk-berlin.de</a>	noch keine Anmeldung möglich
Stadtbibliothek Frankfurt	<b>RDA kompakt</b> öffentliche Bibliotheken, Interessierte	22. bis 24. Februar 2016 (Termin in Planung)	Stadtbibliothek Frankfurt		noch keine Anmeldung möglich
DNB, Leipzig	<b>RDA mini</b> während des Bibliothekskongresses in Leipzig, alle Interessierten, Anmeldung am Bibliothekskongress ist nicht erforderlich	14. März 2016 16:00 - 20:00 Uhr	DNB	Renate Behrens (DNB) <a href="mailto:r.behrens@dnb.de">r.behrens@dnb.de</a>  Constanze Schumann (DNB) <a href="mailto:c.schumann@dnb.de">c.schumann@dnb.de</a>	noch keine Anmeldung möglich
Stadtbibliothek Frankfurt	<b>RDA kompakt</b> öffentliche Bibliotheken, Interessierte	25. -27. April 2016	Stadtbibliothek Frankfurt	NN	noch keine Anmeldung möglich
Berlin und Bonn	<b>RDA komplett</b> nur für Angehörige von Bundesbehörden	in der Planung			
	<b>RDA kompakt und Spezialschulung religiöse Werke</b> für kirchliche Einrichtungen	noch keine konkrete Planung			
	<b>RDA kompakt</b> für die FAMI-Ausbildung	noch keine konkrete Planung			

# Was haben wir erreicht?

- Wir haben alles unter ein „D-A-CH“ gebracht.
- RDA im deutschsprachigen Raum baut auf einer stabilen, kooperativen Organisationsstruktur auf.
- Die internationale Zusammenarbeit ist ausgeweitet und zur Routine geworden.
- Anwendungsrichtlinien und ein Standardelemente-Set für den deutschsprachigen Raum wurden ausgearbeitet.
- Eine länderübergreifende Konsortiallizenz für das RDA Toolkit konnte erreicht werden.
- Die deutsche Übersetzung steht zur Verfügung und wird laufend angepasst.
- Ein Schulungskonzept mit gemeinsam erarbeiteten Schulungsunterlagen und einem standardisierten Teilnahmenachweis steht zur Verfügung.
- Weitere Schulungsangebote im Jahr 2016

# Was steht noch aus?



**Weiterentwicklung  
des Standards**

**Für alle Kultur-  
einrichtungen**

**Praxis in  
der  
täglichen  
Arbeit**

**Schulungen**

**FRBR**

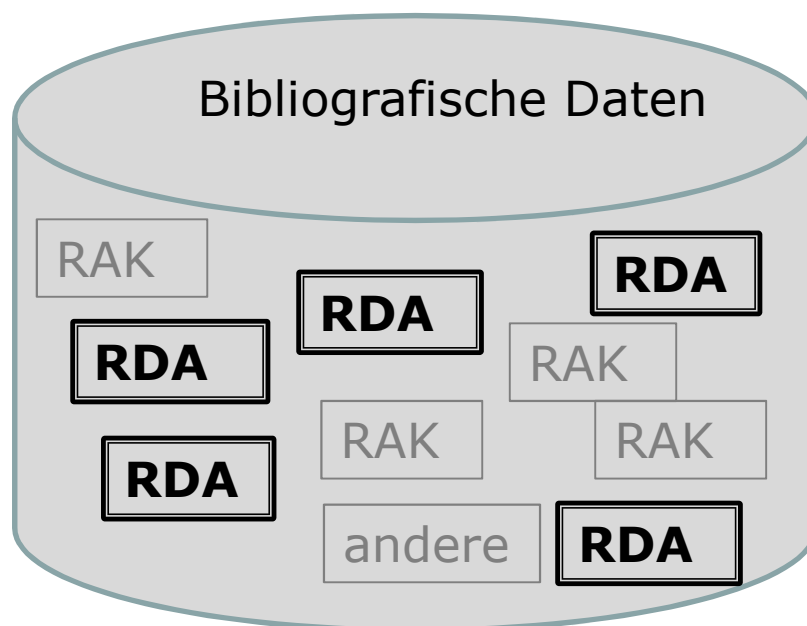
**Betreuung und  
Weiterentwicklung  
der D-A-CH**

# Was steht noch aus?

- Die Umsetzung der theoretisch ausgearbeiteten Regelungen in die Praxis und eine damit verbundene Evaluierung.
- Organisation der Dauerarbeiten, wie die Betreuung der D-A-CH Anwendungsrichtlinien,
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Standards und die Umsetzung des FRBR-Modells in die Praxis,
- Erledigung von Arbeiten, die im Projekt zurückgestellt wurden, wie die Abbildung von Hierarchien,
- Einbeziehung weiterer Kultureinrichtungen und Ausarbeitung von Richtlinien für Sondermaterialien,
- Schulungen für alle Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2015 noch nicht geschult werden konnten.

# Was ist wichtig zu wissen?

# Neu und Alt stehen nebeneinander!



- Altdaten werden bis zum Umstieg nicht migriert
- Für einen langen Zeitraum werden RDA- **und** RAK-Daten nebeneinander stehen!

# Kennzeichnung von RDA-Datensätzen

**0500** Aa

**0501** Text**\$b**txt


**0502** ohne Hilfsmittel zu benutzen**\$bn**

**0503** Band**\$b**nc

**1100** 2013**\$n**[2013]

1108 2013**\$n**© 2013

**1500** /1ger/3eng

**1505** **\$erda** 

1700 /1XA-DE-BE

**2000** 978-3-411-16024-2\*Hardcover : EUR 24.99 (DE), EUR 25.70 (AT), sfr 40.50  
(freier Pr.)

**3000** [!118505173!](#)Austen, Jane**\$B**Verfasser**\$4**aut

**3010** [!137805349!](#)Schulz, Helga**\$B**Übersetzer**\$4**trl

**3210** Pride and prejudice

**4000** Stolz und Vorurteil / Jane Austen ; aus dem Englischen von Helga Schulz

**4030** Berlin : Artemis & Winkler

**4060** 467 Seiten

**4062** 20 cm

**4190** Winkler Welt Literatur

# Aufbau des RDA-Regelwerkstexts

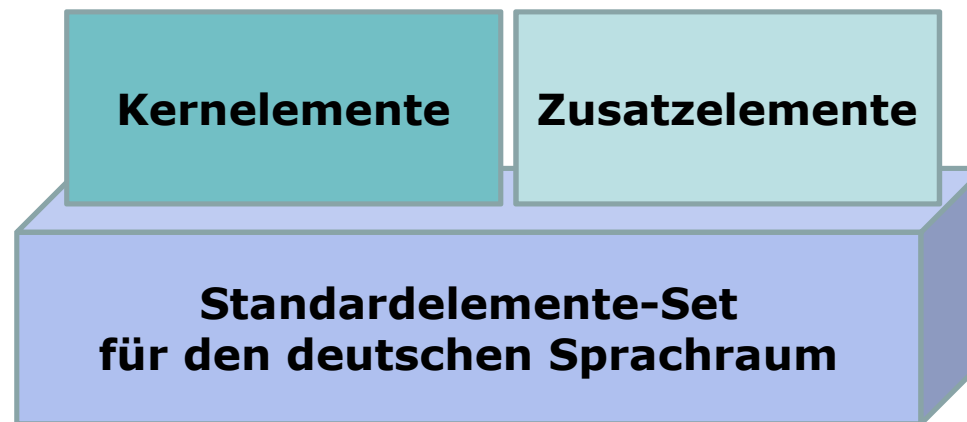
Kapitel 0:  
Einleitung

Abschnitt 1-4:  
Merkmale der  
Entitäten

Abschnitt 5-10:  
Beziehungen  
zwischen den  
Entitäten

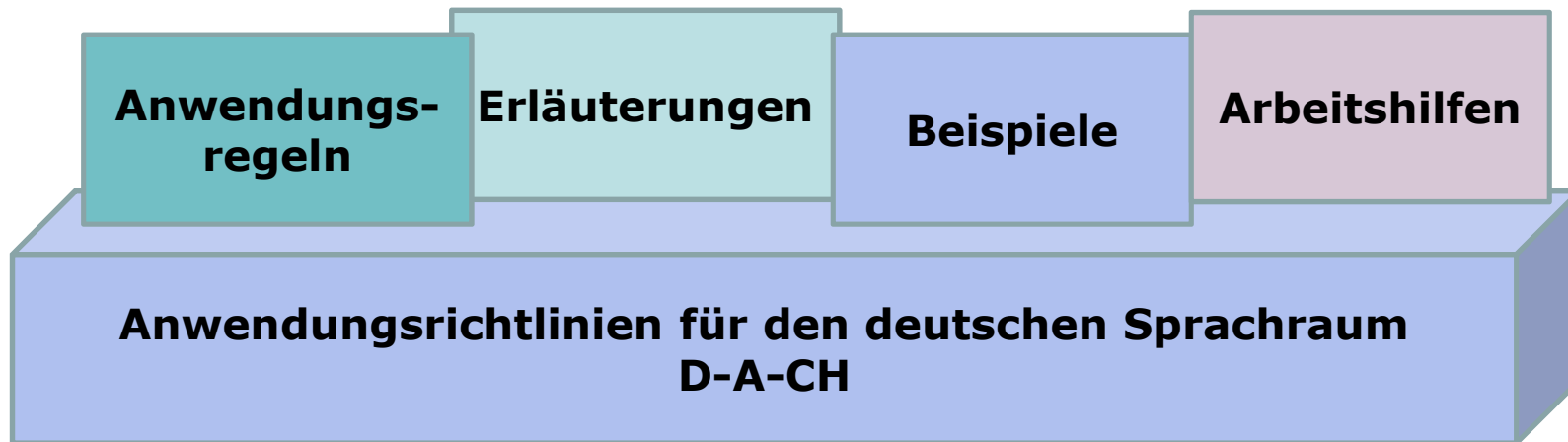
Anhänge A-L

# Standardelemente-Set Mindestanforderung für die Erschließung



<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Regelwerk>

# Anwendungsrichtlinien





# D-A-CH im RDA Toolkit



The screenshot shows the RDA Toolkit interface. The left sidebar contains a navigation menu with categories like '1. Funktionale Ziele und Prinzipien', '2. Identifizierung von Manifestationen und Exemplaren', and '3. Beschreibung der Datenträger'. The main content area is titled 'MERKMALE DER MANIFESTATION' and shows the section '3.2 Medientyp' with sub-sections '3.2.1 Grundregeln zum Erfassen des Medientyps', '3.2.1.1 Geltungsbereich', '3.2.1.2 Informationsquellen', and '3.2.1.3 Erfassen des Medientyps'. Below the text, there is a table with two rows: 'audio' and 'Computermedien', each with a corresponding description of the media type.

**3.2 Medientyp** LO-PCO PS NLA PS DA-CH MLA

**3.2.1 Grundregeln zum Erfassen des Medientyps**

**3.2.1.1 Geltungsbereich**  
Der **Medientyp** ist eine Kategorisierung, welche die allgemeine Art des Geräts wiedergibt, das erforderlich ist, um den Inhalt einer Ressource anzuschauen, abzuspielen oder laufen zu lassen usw.

**3.2.1.2 Informationsquellen**  
Verwenden Sie Hinweise, die in der Ressource selbst (oder auf Begleitmaterial oder auf einem Behältnis) dargeboten sind, als Grundlage zum Erfassen des Medientyps. Nehmen Sie zusätzliche Hinweise aus einer beliebigen Quelle.

**3.2.1.3 Erfassen des Medientyps**  
Erfassen Sie den Medientyp unter Verwendung von einem oder mehreren der Termini, die in Tabelle 3.1 aufgeführt sind.

**Alternative** NLA PS DA-CH BL PS

Wenn die zu beschreibende Ressource aus mehreren Medientypen besteht, erfassen Sie nur:

- den Medientyp, der sich auf den Haupt-Teil der Ressource bezieht (wenn es einen Haupt-Teil gibt)

**oder**

- die Medientypen, die sich auf die wesentlichen Teile der Ressource beziehen (einschließlich dem Haupt-Teil, wenn es einen gibt).

Verwenden Sie einen oder mehrere der Termini, die in Tabelle 3.1 aufgeführt sind, sofern zutreffend.

**TABELLE 3.1**

audio	Medien, die zur Speicherung von aufgenommenem Ton verwendet werden, und die mit Wiedergabegeräten wie z. B. Plattenspieler, Audiokassetten-Abspielgerät, CD-Player oder MP3-Player abgespielt werden. Dazu gehören sowohl Medien für die Speicherung von digital kodiertem als auch von analogem Ton.
Computermedien	Medien, die zur Speicherung von elektronischen Dateien verwendet werden, die für die Computeranwendung konzipiert sind. Dazu gehören sowohl Medien, die per Fernzugriff über Dateiserver aufgerufen werden als auch Medien im Direktzugriff, wie z. B. Computerbänder, Disketten, CD-ROMs und Festplatten.

# D-A-CH – im RDA Toolkit



The screenshot shows the RDA Toolkit interface. The top navigation bar includes 'RDA', 'WERKZEUGE', and 'RESSOURCEN'. The left sidebar lists various RDA sections, with 'D-A-CH AWR für 2.1 Grundlage für die Identifizierung einer Ressource' selected. The main content area displays the title 'D-A-CH AWR für 2.1 RDA' and the main heading 'GRUNDLAGE FÜR DIE IDENTIFIZIERUNG EINER RESSOURCE'. Below this, the 'Anwendungsregel:' section is visible, including the 'Geltungsbereich:' and 'A. Eigene Beschreibung' subsections. A 'BEISPIEL' box provides an example of a revised edition.

**RDA TOOLKIT**  
RESOURCE DESCRIPTION & ACCESS

D-A-CH Consortium

RDA WERKZEUGE RESSOURCEN

[1] 2 3 4 5

D-A-CH AWR für 2.1 RDA

## GRUNDLAGE FÜR DIE IDENTIFIZIERUNG EINER RESSOURCE

**Anwendungsregel:**

**Geltungsbereich:**

Anhand der folgenden Kriterien entscheiden Sie, ob Sie für die zu katalogisierende Ressource eine eigene Beschreibung anlegen (d. h. es liegt eine eigene Ausgabe vor) oder ob Sie eine Beschreibung für mehrere Drucke nutzen (d. h. es liegt ein Nachdruck vor).

Für eine tabellarische Übersicht der im Folgenden dargestellten Kriterien vgl. Link (*Anm.: folgt noch*).

Die Kriterien beziehen sich nur auf gedruckte monografische Materialien (ein- oder mehrteilig). Sie sind für moderne Publikationen gedacht, nicht für Alte Drucke.

Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen beim Nachweis ganz spezifischer Nachdrucke (insbesondere die Nationalbibliotheken und die regionalen Pflichtexemplarbibliotheken) können von den im Folgenden dargestellten Regeln abweichen (s. dazu auch **2.5.6.3 RDA**).

**A. Eigene Beschreibung**

Erstellen Sie eine eigene Beschreibung, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- 1) **In der Ressource gibt es einen expliziten Hinweis auf eine neue Expression**

Erstellen Sie eine eigene Beschreibung, wenn aus der Ressource explizit hervorgeht, dass es sich um eine veränderte (z. B. korrigierte oder erweiterte) Ausgabe, d. h. eine andere Expression, handelt.

**BEISPIEL**

Ein Vor- oder Nachwort bezieht sich ausdrücklich auf den vorliegenden Nachdruck.

Es liegt ein Hinweis auf einen veränderten Druck vor (Signalwörter wie „revised“, „überarbeitet“, „korrigiert“, „verbessert“, „revue“ usw.). Solche Angaben werden dann auch als Ausgabebezeichnung bzw. als Ausgabebezeichnung einer näher erläuterten Überarbeitung erfasst (z. B. „1. Auflage, 1., korrigierter Nachdruck“, „Corrected 2nd printing“, „Nouveau tirage revu et complété“).

Screenshot aus dem RDA-Toolkit mit Genehmigung der RDA-Verleger (American Library Association, Canadian Library Association, und CILIP: Chartered Institute of Library and Information Professionals)

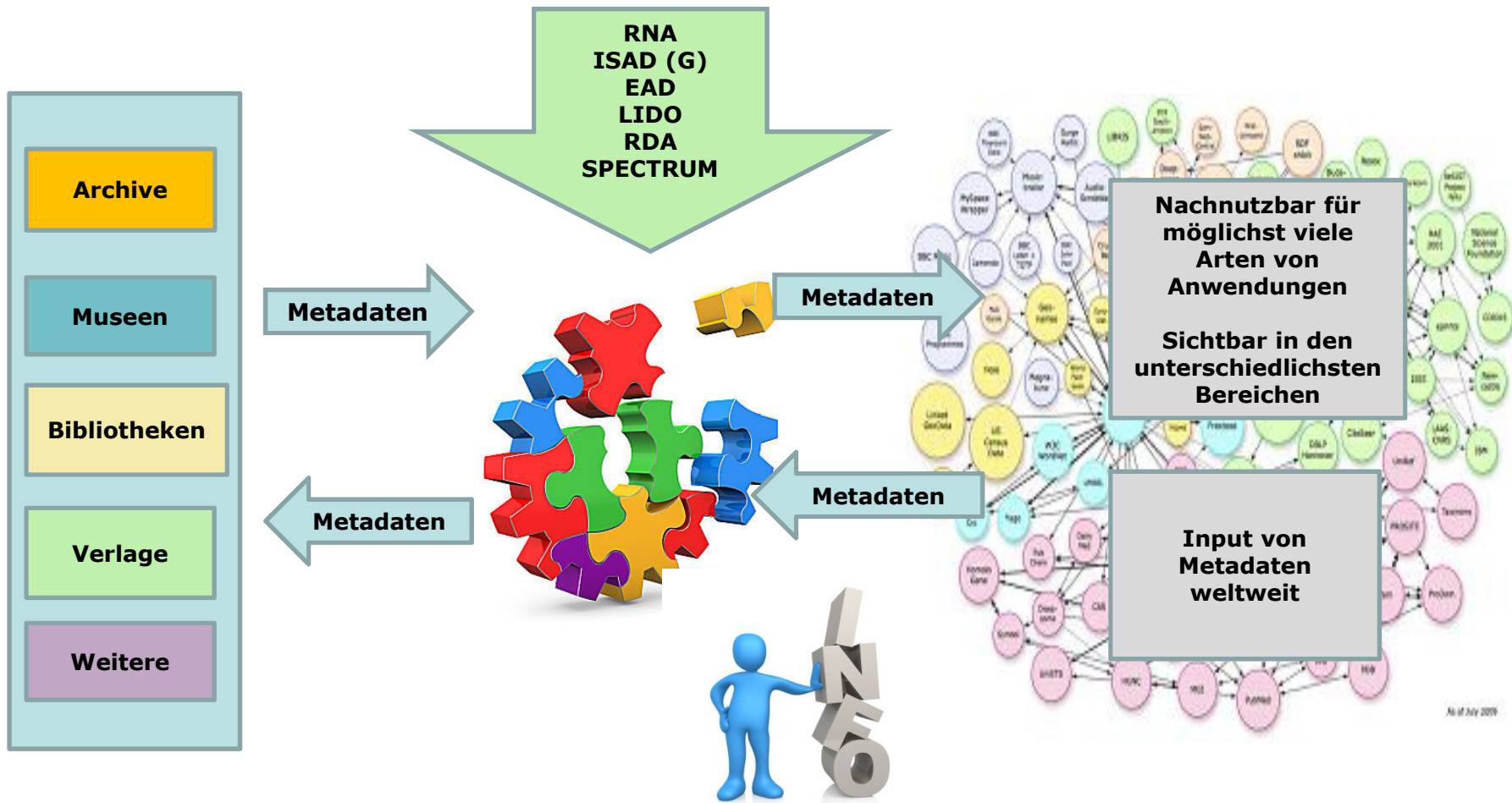
# Cataloguers Judgement Ermessen des Katalogisierers



Ja, kann denn hier jeder machen, was  
er will?

# Was ist das Ziel?

# Ziel für die Erschließung



# Danke!



Renate Behrens  
r.behrens@dnb.de

RDA-Info-Wiki: <https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/RDA-Info>

Mail-Adresse: [rda-info@dnb.de](mailto:rda-info@dnb.de)

RDA-Informations- und Diskussionsliste [rda-info-liste@lists.dnb.de](mailto:rda-info-liste@lists.dnb.de)